



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 186.

Welzheim, Samstag den 1. Dezember 1894.

28. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Den Ortspolizeibehörden

wird die Vorschrift in § 16 Abs. 5 der Minist.-Verfügung vom 28. April 1888 (Reg.-Bl. S. 173) in Erinnerung gebracht, wonach die Impfscheine und Zeugnisse in Bezug auf die **privatim vollzogenen Impfungen** sowie die etwaigen privaten Befreiungs- und Entschuldigungszeugnisse durch die Vertreter der Impflinge vor Jahreschluss an den öffentlichen Impfarzt einzusenden sind.

Die Vertreter der Impflinge sind auf die ihnen obliegende Verpflichtung von den Ortspolizeibehörden an der Hand der diesen von dem Impfarzt zugehenden Listen **spätestens am 6. Dezember d. Js.** noch einmal aufmerksam zu machen.

Den 30. November 1894.

R. Oberamt.

Waiblinger.

Bestellungen

auf den
Bote vom Welzheimer Wald
für den Monat
Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Geschäftsbericht

der
landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
für den württembergischen Jagdkreis
für das Jahr 1893.
(Schluß.)

Verufungen und Rekurse.

Beim Schiedsgericht wurden Verufungen anhängig 67 Fälle.

Erledigt:

durch Zurücknahme infolge An- erkenntnisses, Vergleichs zc.	15
durch Urteil und zwar:	
a) zu Gunsten des Berufs- klägers (Verletzten)	13
b) zu Gunsten der Berufs- genossenschaft	35
unerledigt am Jahreschluss	4
	67 Fälle.

Bei dem Königl. Landesversicherungsamt wurden Rekurse anhängig 7 Fälle.

Erledigt:

durch Urteil und zwar:	
a) zu Gunsten der Verletzten	2
b) zu Gunsten der Berufs- genossenschaft	5
	7 Fälle.

Gutschädigungen.

Renten wurden insbesondere im Laufe des Jahres bezahlt an:
941 Verletzte (worunter aus frühern Jahren 581),
96 Witwen (" " " " 82),
160 Kinder (" " " " 125),
daneben in 11 Fällen bloß Beerdigungskosten.

Die Gesamtsumme der bezahlten Entschädigungen belauft sich auf 86,257 M 16 S (1892: 64,350 M 15 S, 1891: 48,782 M 94 S) und verteilt sich dieser Betrag auf:

Kosten des Heilverfahrens (78 Personen)	2,065 M 79 S
Renten an Verletzte	65,445 M 02 S
Beerdigungskosten	840 M — S
Renten an Witwen Getöteter	6,547 M 24 S
Abfindungen an Witwen wegen Wiederverheiratung	873 M 15 S
Renten an Kinder Getöteter	7,111 M 62 S
Renten an die Ehefrauen von in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten	40 M 90 S
Renten an Kinder von in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten	43 M 90 S
Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser (19 Personen)	3,289 M 54 S
	86,257 M 16 S

Verwaltungsaufwand.

Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Kosten der Unfallunter- suchungen:	
a) Vertrauensmänner u. für Protokollabschriften	732 M 55 S
b) Aerzte	3,076 M 45 S
2. Schiedsgerichtskosten	838 M 55 S
3. Kosten der Vorstands- sitzungen	410 M 10 S
4. Reisekosten der Beamten	25 M 30 S
5. Gehälter der Beamten und Bediensteten	4,020 M 20 S
6. Lokalmiete, Heizung, Be- leuchtung zc.	228 M 50 S
7. Für Schreibmaterialien, Druckfachen, Instandhal- tung des Inventars zc.	758 M 30 S
8. Postporto u. Botenlöhne	
Einkaufsporto	51 M 70 S
Auslaufsporto	1,306 M 53 S
Porto für Ein- sendung der Beträge	140 M 55 S
	1,498 M 78 S
9. Insertions- und Publi-	

kationskosten 31 M 95 S

10. Sonstiger Verwaltungsaufwand 6,214 M 64 S (hierunter Kosten für die Umlage und den Einzug der Beiträge 6,095 M 66 S)

Gesamtaufwand 17,835 M 32 S (1892: 16,732 M 33 S, 1891: 15,361 M 29 S).

Umlage.

Durch Umlage sind aufzubringen Entschädigungen 86,257 M 16 S
Zuschlag zum Reservefond (60% der Entschädigungsbeiträge) 51,754 M 30 S
Verwaltungsaufwand 17,835 M 32 S
155,846 M 78 S

Davon ab: eingezogene Straf gelder und Zinsen aus den Anlagen zum Betriebsfond 253 M 35 S

Rest zur Umlage: 155,593 M 43 S

Das beitragspflichtige Grund- und Gefällesteuer-Kapital beträgt 22,632,850 M — S und trifft es hienach auf 100 M Steuerkapital 68 S Umlage. (1892: 58,4 S, 1891: 53 S).

Der Reservefond wird sich einschließlich des Zugangs für das Jahr 1893 auf rund 230,000 M belaufen.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Vom Bezirk Welzheim, 28. Novbr.
Die durch die Reiner'sche Zigarrenfabrik in Heilbronn aus Tabak vom Welzheimer Wald gefertigten Zigarren haben auch den Beifall Sr. Majestät des Königs gefunden. Seine Majestät haben sich infolge dessen bewegen gesehen, sich weiter nach den Verhältnissen unseres Tabakbaues zu erkundigen, namentlich danach, ob zur Hebung und Förderung des Tabakbaus im Welzheimer Wald etwas geschehen könnte. Man ist bei uns darüber sehr erfreut.

— In **Badnang** ist Gutspächter Wirth, der dem dortigen Wirt Wirth beim Einjahren

von entlaufenen Fasanen behilflich war, an einer Gartenmauer derart abgestürzt, daß er den Fuß brach. Er mußte in das Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht werden.

Fornsbach, 27. Nov. Bei der heutigen Schultheisenwahl haben von 135 Wählern 123 abgestimmt. Von den abgegebenen Stimmen fielen auf Stadtschultheisenamts-Assistent Weller-Dehringen 68, während Assistent Fischer-Stuttgart 48 Stimmen erhielt, ersterer ist somit gewählt.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Nov. Medizinalrat Dr. Burckhardt, der Schwiegersohn des verstorbenen Ministers v. Schmid, hat um seine Entlassung vom Amte eines Mitgliedes des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherung nachgesucht, weil er sich durch die Broschüre des Reg.-Präs. Haberlein beleidigt fühlt.

Stuttgart, 27. November. (Schluß der Evangelischen Landessynode.) Die Landessynode hat in 26 Sitzungen die neue Geschäftsordnung, den Rechenschaftsbericht, die 6 kirchenregimentlichen Gesekentwürfe und zwei kirchliche Gesekentwürfe aus der Mitte der Synode erledigt. In seiner Schlussrede sprach Kultusminister Dr. v. Sarwey die Hoffnung aus, daß die kirchlichen Gesetze, wie sie aus den Beratungen der Synode hervorgegangen, von den Faktoren der Staatsgesetzgebung, in soweit diese sich hienit zu befassen haben werden, als geeignet erkannt werden, um die auf dem staatlichen Gebiete für ihre Durchführung erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Mit besonderer Befriedigung hob der Minister bei seinem Rückblick auf die Verhandlungen hervor, daß die Beratungen trotz aller Meinungsverschiedenheiten vom Geiste der Persönlichkeit durchdrungen waren. Namens der Synode erwiderte Präsident v. Landerer, dessen Rede in den Wunsch: „Gott segne unsern König!“ ausklang.

Stuttgart, 27. Novbr. Der unglückliche Fall des Bäckermeisters Lieb in einem von Weinwirt Fuchs gepachteten Keller dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel erhalten, indem die Staatsanwaltschaft gegen den betreffenden Hausbesitzer, da der Kellereingang nicht ordnungsgemäß verwahrt sei, Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet hat. — In der Heimat ist es schön, dachte ein Stuttgarter, welcher sich nach überstandener Militärzeit verleiten ließ, in Belfort sich für die französische Fremdenlegion anwerben zu lassen. Bierzehn Monat hielt er es aus, dann aber ging er mit noch 4 andern Deutschen, als sie auf Vorposten waren durch und gelangte durch Marokko glücklich wieder nach Europa. Obgleich Deserteur der französischen Fremdenlegion machte er doch unangefochten den Rückweg durch Frankreich. Glücklicherweise traf er Ende voriger Woche wieder in seiner Heimat ein.

Stuttgart, 28. Nov. Wie wir aus guter Quelle erfahren, wird der Kaiser von Rußland auch dem hiesigen, nahe verwandten Hofe im Laufe des Frühjahrs oder Sommers einen Besuch abstatten. (N. Z.)

Sulz a. N., 25. Nov. Matthias Blocher, Bauer von Burgfelden, der den Kronenwirt Hoch daselbst erstochen hat und deshalb wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod seit einigen Wochen verhaftet war, ist außer Verfolgung gesetzt worden, weil er dem „S. M.“ zufolge, die That in berechtigter Notwehr begangen hat.

Hohenhaslach, 26. Nov. Heute Nacht hat sich der Metzger und Wirt Sch. in der Einschenke seiner Wirtschaft erhängt. Motive unbekannt. Es ist dies im Laufe dieses Jahr schon der vierte Selbstmordfall.

Notthweil, 28. Nov. Auf der Eisenbahnstation Rietheim, N. Tuttingen, geriet gestern

abend der Schneider Rieger von ersterem Ort infolge verspäteten Aussteigens aus dem Zuge unter die Wagenträder, welche ihm beide Füße abschnitten.

Göppingen, 27. Nov. Gestern nacht halb 11 Uhr, als der von Lorch kommende Postwagen in der Hauptstraße hier ankam, wurden plötzlich die Pferde scheu und gingen durch. Ein im Wagen sitzender Passagier kam mit dem Schrecken davon. Der Postillon erlitt erhebliche Quetschungen an beiden Füßen.

— Vor 4 Wochen wurde im Saislerbau bei Eßlingen ein menschlicher Schädel gefunden, über dessen Herkunft bisher noch nichts ermittelt werden konnte. Nun hat man im Tannendickicht auch den dazugehörigen Leichnam gefunden, welcher als derjenige des seit April d. Js. vermischten 32jährigen verheirateten Karl Barth festgestellt wurde. An dem Leichnam fehlt außer dem Kopf auch ein Arm.

— In Dettingen ließ sich die geistig gestörte 70jährige Witwe Rosine Beppler vom Bahnzug überfahren. Der Bahnwärter, welche die Strecke beging, fand den Leichnam der Unglücklichen mit abgetrennten Beinen.

Blaubeuren, 26. Nov. Gestern abend erfolgte zwischen dem von Schelllingen kommenden Personenzug und dem Ulmer Lokalizug ein Zusammenstoß, wobei sich die Wagen mit furchtbarem Krachen und mit so ungeheurer Wucht ineinanderschoben, daß die Seitenwände eingedrückt, Geländer und Treppen wie Zündhölzchen umgeknickt und die Puffer abgeschlagen wurden; die Sitze waren teilweise an die Decke hinaufgeschoben und die Wagen standen unter einem schiefen Winkel aufrecht. Der Zusammenstoß wurde dadurch hervorgerufen, daß das Laternenglas vor dem Signallicht wahrscheinlich von böbischer Hand zertrümmert worden war und so der Führer des einfahrenden Zuges das Signal nicht sehen konnte. Glücklicherweise wurde bei dem Zusammenstoß niemand verletzt.

Mengen, 27. Nov. Ein tragisches Ende nahm eine gestern in Ennetach abgehaltene Hochzeit. Die beiden bejahrten Brüder des Hochzeitsvaters gerieten auf dem Heimweg von der Hochzeit infolge Dunkelheit und Nebel in die Abbach. Der eine von ihnen wurde auf seine Hilferufe von dem aus der nahen Wirtenschaft herbeieilenden Sohne aus dem Wasser gezogen. Vom andern aber sah und hörte man nichts. Erst heute früh wurde er tot aus der Abbach gezogen. Er war bei seinem Falle offenbar auf das Gesicht zu liegen gekommen, hatte darum nicht mehr um Hilfe rufen können und sofort die Besinnung und so das Leben verloren.

Waldsee, 27. Nov. Bei der Abfahrt eines Brautwagens in Schachen, Gemeinde Baiersfurt, wurden durch das leidige Schießen mit Pistolen die Pferde am Brautwagen scheu, so daß die Hochzeitsnäherin von dem beladenen Wagen heruntergeschleudert wurde und schwere innere Verletzungen erlitt.

Deutschland.

Essen a. Ruhr, 29. Nov. Gestern Abend 10 Uhr fand in der Grube Wolter Gladbeck infolge eines gegen die Instruktionen abgefeuerten Schusses eine Explosion statt, 4 Bergleute wurden getötet, 6 verwundet.

Ausland.

Petersburg, 26. Nov. Der Kanonensalut der Petersburger Festung verkündet die vollzogene Trauung des Kaisers. Gegenwärtig findet die Gratulationscour statt, welche ungefähr bis 2 Uhr dauern wird.

Petersburg, 27. Nov. Die Amnestie und der Gnadenakt anlässlich der Vermählung des Zaren rufen allgemeine freudige Stimmung hervor, zumal in Regierungskreisen die Aus-

sicht vorherrscht, daß Reformen im freiheitlichen Sinne folgen werden.

Petersburg, 27. Novbr. Die wichtigsten Punkte des kaiserlichen Manifestes betreffen pekuniäre Erleichterungen für die ackerbauenden Bevölkerungsklassen, den Adel und die Bauern. Dem ersteren werden eine Herabsetzung des Zinsfußes für Darlehen aus der Reichs-Adels-Agrarbank von 4 1/2 auf 4 Prozent und Erleichterungen bei der Schuldentilgung bewilligt und den Bauern werden verschiedene Kronschulden und Steuerrückstände erlassen.

Petersburg, 27. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin ließen gestern auf der Fahrt zum Antischkow-Palais bei der katholischen Kirche halten. Die Spitzen der katholischen Geistlichkeit in vollem Ornat traten an den Wagen heran und segneten das kaiserliche Paar.

Petersburg, 28. Novbr. Gestern abend 8 3/4 Uhr reiste das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ab. Das Kaiserpaar geleitete dasselbe zum Bahnhof und verabschiedete sich herzlich.

Petersburg, 29. Nov. Unter dem Vorsitz des Zaren fand ein Ministerrat statt, worin über die Behandlung der Polen in Rußland verhandelt wurde. Der Zar verfügte, daß die nationale und religiöse Sonderstellung der Polen künftighin Berücksichtigung finden solle.

Antwerpen, 29. Nov. Eine große Kerzenfabrik ist gestern abend vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Marseille, 29. Nov. Aus Tokio wird gemeldet, die Lage der Fremden in Peking gestalte sich immer gefährlicher. Der englische Botschafter beorderte alle verheirateten Zollbeamten nach Shanghai, weil eine revolutionäre Bewegung befürchtet wird.

— Von der österreichischen Waffenfabrik in Steyr haben die Chinesen 40 000 Gewehre angekauft. (Wird auch nicht mehr viel nützen!)

London, 28. Novbr. Die Times meldet aus Tschifu vom 26: Nach dem Kampf vor Port-Arthur ließen die Japaner die Chinesen mit den Waffen entkommen. Es geht das Gerücht, die Japaner hätten 200 Mann Chinesen niedergemacht, um sich an den gefangenen Japaner zu rächen. Der Tautai von Port Arthur, Prinz Kung, ist entkommen. Die chinesische Armee unter General Tsung hat am 21. Nov. bei Talienwan angegriffen und ist wahrscheinlich zurückgeschlagen worden. In Port Arthur sind einige japanische Truppentransporte mit den letzten Reserven eingetroffen. Die aus Njuischwang abgehenden Dampfer nehmen fortwährend Hunderte von Flüchtigen mit. Die Eisenbahn von Shanghai nach Tientsin ist täglich überfüllt. — Wegen Ueberschwemmung der Mandchurei im vorigen Jahr droht daselbst für den Winter eine Hungersnot.

London, 28. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin: Ein kaiserlicher Erlass entsetzt Li Hung Tschang aller Ehren und Würden, beläßt ihn jedoch in der Stellung als Vizekönig.

Shanghai, 28. Nov. Kapitän Hanneken begab sich kürzlich nach Shanghai nach behufs Besichtigung der Verstärkung der dortigen Befestigungen.

Verschiedenes.

Nürnberg, 26. Novbr. Der Pinselmacher Lauterer hat auf seine Geliebte 4 Revolvergeschüsse abgegeben und sich dann mit einem weiteren Revolverchuß selbst getötet. Die Verletzungen, welche das Mädchen erlitten hat, sind glücklicher Weise nicht tödlich. Lauterer hat schon den ganzen Tag auf das Mädchen gelauert und beim Zusammentreffen mit ihr einen Wortwechsel herbeigeführt. Die vier Schüsse fielen vor der Polizeistation am Max-

thor rasch hintereinander, 2 davon trafen das Gesicht. Als dann ein Schutzmann herausstürzte und dem Mörder die Waffe entreißen wollte, traf sich Lauterer so geschickt in die Schläfe, daß er sofort tot niedersank.

Basel, 22. Nov. (Den Staat betrogen.)
Hier starb vor 2 Wochen ein reicher Basler ohne Leibeserben. Der Verstorbene versteuerte bei Lebzeiten 2 Millionen Franken; nun hat aber die Vermögensaufnahme ergeben, daß das Vermögen mehr als 5 Millionen Franken beträgt. Das macht für den Staat eine Nachsteuer von mehreren hunderttausend Franken aus, die er gerade jetzt sehr gut gebrauchen kann.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 26. Nov. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kg.: Weizen La Plata M. 14,75, Weizen Theodosia prima M. 16, Weizen Azima M. 14,25, Weizen, Oberl. prima M. 15,50, Weizen, Oberl. M. 14,75, Weizen Land M. 14, Weizen niederbahr. prima M. 16,50, Weizen Kansas M. 15,75, Weizen Rumän. prima Markt 15,50, Weizen Syrak M. 14,15, Kernen, bahr. M. 14,50, Kernen Land M. 14—14,50, Kernen fränk. M. 14, Gerste bahr. M. 16, 25, Gerste, Rieser M. 15,60, Hafer, Alb prima M. 13 bis 13,80, Hafer Land M. 10,40 bis 10,50, Mais M. 13,50.

Mehlpreise:

pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung.
Suppengries M. 26.00—00.00
Mehl Nr. 0 " 25.50—26.50
" " 1 " 23.50—24.50
" " 2 " 22.00—22.50
" " 3 " 20.00—20.50
" " 4 " 17.00—17.50
Kleie mit Sack M. 6.00,
per 100 Kilogramm je nach Qualität.

Entfesselte Gewalten.

Original-Roman von
Gebhard Schähler-Perasini.
(Fortsetzung.)

„Der arme Mann! Wieder hab' ich ihm eine Hoffnung zerstören müssen. Wie er erschrak! O, Henry," rief sie ausbrechend und eilte an seine Brust, „wie gut ist es, daß Du bei mir bist. Mir wurden wieder so trübe Erinnerungen geweckt und sie schmerzen noch immer. Jetzt aber will ich Alles vergessen, denn Du bist bei mir.“

Er umschlang die zitternde Gestalt in leidenschaftlicher Erregung und schaute ihr tief in das sanfte Auge, das jetzt von einem feuchten Schimmer heißer Liebe umwoben war.

„Mein zartes Täubchen — wie ich Dich liebe!“ —

Draußen, an den Stufen der Villa Stern, war der Professor in die Kniee gebrochen.

„Herr, mein Gott, rette Du sie! — Der Geier schlägt seine Fänge in sie — sie ist verloren für immer —!“

Nur die Wellen des Sees tauschten eine unverständliche Antwort.

Sie waren allein, Martha von Thannheim und Henry Nowres. Er zog sie zärtlich auf seine Kniee nieder.

„Woher kennst Du diesen Herrn, Martha? Ich glaubte, hier wären wir ganz allein, verborgen vor all den lästigen Bekannten. Von meiner Seite aus sind wir sicher —“ — er sagte dies ziemlich hastig und nicht so fest im Klang, als sie sonst an ihm gewöhnt war — „nun scheint es aber doch, daß Deine Anwesenheit bekannt ist und schon die Folgen nach sich zieht. Und dieser erste Mann mit der gelehrten Miene — Professor von Kliermann?“

„Du mußt nicht schelten, Henry, es ist ein alter Bekannter, ein Freund meines unglücklichen Bruders.“

Er erschrak und nied ihren Blick.

„Weshalb diese Erinnerungen, Martha! Wenn Du ihn kennst, ist es gut,“ sagte er.

„Nein,“ bestand sie, „Du mußt jetzt das Ganze wissen. Vor Dir will ich kein Geheimnis, auch nicht das kleinste, unschuldigste haben. Weshalb starrst Du zur Decke, Henry? Du bist ja bleich —“

„Nichts, nichts!“ fuhr er auf, „es war eine Eifersucht, mein Herz, das mußt Du mir vergeben.“

Er aber hatte in seinen Gedanken geforscht, und war vor einen Abgrund gekommen. Jetzt wußte er Alles!

Eduard von Kliermann, jener Student, der ihn in's Angezicht schlug — das brannte ihm in der Erinnerung — der treue Freund Berg's.

Weshalb hatte der Professor ihn so entsetzt angeblickt, als er vor ihm stand? Er kannte er ihn? Nein dies war unmöglich! Die Jahre hatten ihn so sehr verändert, daß ihn die Schwester nicht erkannt hätte. Doch weshalb dieser Blick? —

„Eifersucht,“ lachte Martha. „Du hast nicht Ursache. Deshalb höre ruhig, was ich Dir sage.“ (Fortf. folgt.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p.Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige **Denneberg-Seide** von 60 Pf. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (2) **Seidenfabrik G. Denneberg (f. f. Hoff.) Zürich.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Welzheim durch die Bezirkschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 4. bis 21. Dezbr. l. J. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuer-Anschlags (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abt. für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum 27. Dezbr. l. J. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Welzheim, 29. Nov. 1894.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Revier Welzheim.

Reis-Verkauf.

Am Dienstag 4. Dezbr. 9^{1/2} Uhr im „Röble“ in **Kaisersbach** aus den Durchforstungen in Gläserhalde, Lettenbuckel und Späzenhöferwald: 130 erlene, 2800 gemischte, 2130 Nadelholz-Wellen in Flächenlosen; ferner aus Fuchshof, alter Ferst, Weidenhöfer- und Seiboldsweller-Wald: 112 Wellen **birkenes Besenreis** und ca. 2000 Korbweiden durch die Käufer zu schneiden.

Revier Welzheim.

Reis-Verkauf.

Am Donnerstag 5. Dezember 9^{1/2} Uhr im „Lamm“ in **Steinenberg** aus den Reinigungsstößen in Glasflinge Vorderer und mittlere Gaisgurgel, aus Schlag Gaisgurgel und vom Scheidholz der Gut Steinenberg: 2150 gemischte Wellen auf Hausen und in Flächenlosen.

Württembergischer Tierschutz-Verein. Einladung zum Beitritt.

Freunde und Gönner der Tierschutzsache, insbesondere die Herren Beamten, Geistlichen, Ortsvorsteher, Lehrer zc. des Bezirks lade ich ein dem Verein beizutreten, indem ich auf die so außerordentlich humanen Zwecke und die edlen Bestrebungen, welchen der Verein obliegt, hinweise.

Jahresbeitrag 1 M 30 S für den „Tierfreund.“

Anmeldungen nimmt entgegen

Lorch, den 1. Dez. 1894.

Der Agent
Stadtpfarrer Braun.

Alfdorf.

Baulicher Veränderungen wegen möchte ich mein Lager in Manufakturwaren in einzelnen Artikeln etwas räumen und gebe eine Partie

Burkins,

schwarze und farbige Kleiderstoffe,
Schurz- & Bettzeuge,

Blaudruck & Baumwollflanelle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Weismann's Sive.

Glachs, Hanf und Abweg

zu Spinnen nimmt für die berühmte

Spinnerei Urach

entgegen

Albert Weller in Welzheim.

Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Lehr-Verträge

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

W e l z h e i m.
**Zu Weihnachts- & Neujahrs-
 Geschenken**



empfehle eine große Auswahl Pelz-
 Muffe von 3 M. an aufwärts, Pelz-
 Mützen für Herrn und Knaben von M. 2.50
 an, Pelz-Handschuh, Leder-Handschuh
 mit Pelzfutter, Bettvorlagen, Schlitten-
 decken sowie alle in mein Fach einschlagende

Artikel billigt.

B. Guberan, Kürschner.

Reparaturen und Veränderungen von
 Pelzwaren werden gut und billigt gefertigt
 von Obigem.

Gesucht wird

für den Bezirk Welzheim und Umgebung von einer alt-
 renommierten Weinhandlung eine tüchtige Persönlichkeit,
 Kaufmann, Wirt oder Küfer, welche den Verschleiß reinge-
 haltener Weine von M. 30.— pr. 100 Liter an aufwärts
 entweder auf feste Rechnung oder gegen hohe Provision zu
 besorgen hätte. — Respektanten wollen sich schriftlich unter
 Chiffre A. B. 500 an die Expedit. d. S. Blatt. wenden.

Chr. Becker, Murrhardt.

Neuheiten

Damenkleiderstoffen

für Herbst und Winter

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle als be-
 sonders vorteilhaft:

- Halbwollene Voder
- „ Cheviot
- „ Beige
- „ Lama
- reinwollene Armure
- „ Beige Cheviot
- „ Foulé
- „ Cheviot Flamme
- „ Jacquard Bigou eur
- „ Granit re. re.

Ferner:

**Schwarze Cachemires, Fantasie-
 und Confectionsstoffe**

rein- und Unterrockstoffe in geädert, ge-
 halbwollene wässert und nui.

NB. Eine große Partie „Nette“ von 3—6 Meter
 für Kleider p. p. passend zu fabelhaft billigen Preisen.

Sonntags geöffnet von 11—4 Uhr.

Chr. Becker.

W e l z h e i m.

Winter Schuh

empfehl billigt

Herrn. Aug. Bilsinger.

Druck von G. Unterzuber in Waizen. Verantwortlicher Redakteur E. J. Unterzuber.

W e l z h e i m.
 1 schwere hochtrachtige

N u h
 oder **Kalbel**
 unter beiden die Wahl, verkauft
Gottlieb Bauer.

Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfand-
 sicherheit vermitteln, Haus- &
 Güterzieher kaufen billigt. —
 Informativsheine senden an
Koller & Beitzinger,
 Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Reisfuttermehl

von M. 3.— an nur waggonweise.
G. & D. Lüders,
 Dampfmühle, Hamburg.

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin
 und Frankfurt a. M.
 Aelteste allein ächte Marke:
 Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
 Vollkommen neutral mit oraxmilch-
 gehalt u. von ausgezeichnetem Aroma
 ist zur Herstellung und Erhaltung
 eines zarten blendendweissen
 Teints unerlässlich. Bestes Mittel
 gegen Sommersprossen.
 Vorrätig: Stück 50 M bei Apotheker
 W. Bilsinger.

Maß- & Freßpulver

für Schweine.

Erregt Freßlust, verbütet Ver-
 stopfung, reinigt das Blut, bewirkt
 rasches Fettwerden und schützt vor
 vielen Krankheiten. Pr. Schachtel
 à 50 M. Vor Nachahmung wird
 gewarnt.

Geo Döber's chem. Fabrik
 Frankfurt a. M.

3 goldene und 1 silb. Med.
 Niederlagen: In den Apotheken
 in Welzheim und in Rudersberg.

W e l z h e i m.

Wollgarn

empfehl

M. Lohß M.

Alle Gattungen
Sülsenfrüchte,
 Reis, Gerste, Sago, Eier-
 nudel, Grießmehl, Panier-
 mehl, Semmelmehl, breite
 Nudel und Makaroni
 bei **S. Sohly.**

Meinen Mitmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Ver-
 dauungsschwäche, Appetitmangel zc.
 leiden, teile ich herzlich gern und
 unentgeltlich mit, wie sehr ich
 selbst daran gelitten, und wie ich
 hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Hypke** in
 Schreiberbau, (Riesengebirge).

Ein ordentlicher junger
Bursche

findet bei gutem Lohn Stellung
 auf dem **Dollenhof.**
Eberhard.

Zu 1 Pferd und 4 Stk. Vieh
 wird ein jüngerer durchaus solid.

Knecht gesucht,

der in der Landwirtschaft erfahren
 ist. Der Lohn ist gut und der
 Eintritt sollte in Bälde erfolgen.
 Näheres durch die Exp. d. S. Bl.

Scheurenmühle bei Lorch.
 Unterzeichneter sucht eine

tüchtige Wagd

bei hohem Lohn zu sofortigem
 Eintritt, welche in Feld- u. Haus-
 arbeit bewandert ist.

Georg Mürdter.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigt und
 gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes
 beliebige Quantum) **Gute neue Bett-
 federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima
 Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M.
 u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-
 federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
 fern. **Eight Chineseische Ganzdaunen**
 (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Be-
 trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
 Nichtgefallendes bereith. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
 i. Westf.

Korff's-Kaiser-Oel
 bestes wasserhelles Petroleum
 von hervorragender Leuchtkraft,
**unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen
 Explosion & Feuergefahr**

Die neueste Untersuchung durch das städtische
 Laboratorium zu Stuttgart ergab für „Korff's
 Kaiseröl“ einen Entflammungspunkt von 50 bis
 52° C., für die anderen sog. hochtestigen Petro-
 leumsorten dagegen nur 37 bis 44° C. (Salonöl
 39,2° C.); hiedurch ist die seit 15 Jahren be-
 währte Ueberlegenheit von „Korff's Kaiseröl“
 wieder auf's glänzendste bewiesen.

Brennt vollständig geruchlos und sparsamer, als gewöhnliches Petroleum.

Im Bezirk dies's Blattes echt nur zu haben in
 Welzheim bei Max Lohss. Alldorf bei Fr. Mayer.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Missbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so verlange man beim Einkauf ausdrücklich „Korff's Kaiseröl“.